

der Aufführung zu Athen gestellt wurde, weil man entgegen könnte, eben damit sei ausgesprochen, daß des Aeschylos Dichtungen noch zusammenhängende Trilogien gewesen seien, während mit gutem Rechte doch nur das daraus gefolgert werden kann, daß Aeschylos je seine drei oder vier Tragödien hinter einander aufführte, und eben so dann auch die Tragödien des Nebenbuhlers hinter einander gezeigt wurden. Auch darauf wollen wir uns nicht berufen, daß auf allen Theatern außer Athen, in Persien, Asien u. s. w., einzelne Stücke, und keine Trilogien, gespielt zu werden pflegten, weil man sagen könnte, auch das finde auf Aeschylos keine Anwendung, weil dessen Stücke da nicht gespielt wurden. Aber die Alexandrinischen Gelehrten dürfen wir doch wohl als gültige Gewährsmänner anführen, von denen die sieben Tragödien des Aeschylos, wie auch die des Sophokles, ingleichen diejenigen des Euripides zu denen uns die reichen Scholien überliefert sind, ausgewählt worden sind. Traut man denn wirklich diesen Männern ein so sinnloses Urtheil zu, daß sie Stücke, die für sich kein abgerundetes Ganze bildeten, aus ihrem trilogischen Zusammenhang herausgerissen haben sollten, etwa wie die Sammler unserer Chrestomathien für Schulen? So viel von der Berufung auf trilogische Ganzheit. Wir gehen nun zur Betrachtung der obigen Axiome über.

Zuerst den Satz anlangend, daß Dichter die Mythen nach den Forderungen der Kunst, ohne Rücksicht auf ihre ursprüngliche Bedeutung behandeln; so begreife ich nicht, wie man diesen im Angesichte so vieler handgreiflicher Thatsachen, im Angesichte der ganzen griechischen poetischen Literatur, und vollends bei Betrachtung des Wesens der griechischen Götterwelt selbst läugnen will. Oder glaubt H. Schömann, daß z. B. Sophokles in der Behandlung der Geschichte der Boreas-tochter, welche sammt ihren ewig weinenden Kindern von Phineus eingekerkert wird, an deren ursprüngliche Bedeutung, nämlich daß Phineus (eigentlich *φιμῆς*), wie Aeolos, ein Verschließer der Winde ist, gedacht habe? Ferner ist es nicht klar, daß die *Ἄρτεμις Ταυροπόλος* eine grimmige Entbindungsgöttin ist, welche die armen Frauen beim Gebären umbringt; daß die